

**Herzlich willkommen in Appenzell! ; Verband
schweizerischer Vereine für Pilzkunde :
Einladung zur Delegiertenversammlung =
Union suisse des sociétés mycologiques : le
comité directeur de l'Union a l'honneur d'inviter
les membres de l'Union à l'assemblée...**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **37 (1959)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und
der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko,
association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Rudolf Haller, Gartenstraße 725, Suhr (AG), Telefon (064) 2 50 35. *Druck und Verlag:* Benteli AG., Buchdruckerei, Bern-Bümpliz, Telefon 66 13 91, Postcheck III 321. *Abonnementspreise:* Schweiz Fr. 8.-, Ausland Fr. 10.-, Einzelnummer 70 Rp. Für Vereinsmitglieder gratis. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 70.-, 1/2 Seite Fr. 38.-, 1/4 Seite Fr. 20.-, 1/8 Seite Fr. 11.-, 1/16 Seite Fr. 6.-. *Adreßänderungen* melden Vereinsvorstände bis zum 2. des Monats an *Rudolf Härry, Ringstraße 71, Chur.* – *Nachdruck* auch auszugsweise ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

37. Jahrgang – Bern-Bümpliz, 15. Januar 1959 – Heft 1

Herzlich willkommen in Appenzell!

Die junge Sektion Appenzell wird sich alle Mühe geben, Ihnen, liebe Delegierte und Gäste, den kurzen Aufenthalt in unserem Hauptorte angenehm zu gestalten. Wir sind uns der Ehre bewußt, die Delegiertenversammlung unseres Verbandes zu beherbergen. Wir freuen uns, recht viele Delegierte und Gäste empfangen zu dürfen, und grüßen Sie mit einem herzlichen «Grüß Gott». *Pilzverein Appenzell.*

VERBAND SCHWEIZERISCHER VEREINE FÜR PILZKUNDE

Einladung zur Delegiertenversammlung

auf Sonntag, den 22. Februar 1959, 10.30 Uhr, im Hotel «Hecht», Appenzell

Traktanden

1. Eröffnungswort des Präsidenten.
2. Appell.
3. Wahl der Stimmzähler.
4. Protokoll der letzten DV (veröffentlicht in Nr. 8/58 der Zeitschrift).
5. Jahresberichte:
 - a) des Präsidenten (veröffentlicht in Nr. 1/1959 der Zeitschrift),
 - b) des Präsidenten der wissenschaftlichen Kommission,
 - c) des Präsidenten der Bibliothekkommission,
 - d) des Präsidenten der Diaskommission,
 - e) des Redaktors,

- f) der Kommission für farbige Reproduktionen,
- g) der medizinisch-toxikologischen Abteilung.
- 6. Kassabericht.
- 7. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission.
- 8. Mutationen. Eintritte von Sektionen und Austritt von Sektionen.
- 9. Anträge der Sektionen und des Vorstandes.
- 10. Budget und Festsetzung des Jahresbeitrages.
- 11. Wahlen:
der Sektion, die ein neues Mitglied in die GPK zu stellen hat.
- 12. Festsetzung des Tagungsortes der nächsten DV.
- 13. Diverses und Umfrage. Freundlich ladet ein: *Die Geschäftsleitung*

UNION SUISSE DES SOCIÉTÉS MYCOLOGIQUES

Le Comité directeur de l'Union a l'honneur d'inviter les membres de l'Union à

l'Assemblée des délégués

le 22 février à 10 h 30 à l'hôtel «Hecht», Appenzell

Matières à discussion:

- 1. Discours d'ouverture du président.
- 2. Appel.
- 3. Désignation des scrutateurs.
- 4. Procès-verbal de la dernière AD (publié N° 8/1958 du Bulletin).
- 5. Rapports annuels:
 - a) du président (publié N° 1/1959 du Bulletin),
 - b) du président de la Commission scientifique,
 - c) du président de la Commission de la bibliothèque,
 - d) du président de la Commission de diapositifs,
 - e) du rédacteur,
 - f) de la Commission chargée d'émettre son avis sur les reproductions en couleur,
 - g) de la Section médicale-toxicologique.
- 6. Rapport de caisse.
- 7. Rapport et propositions des vérificateurs des comptes.
- 8. Mutations. Incorporation de sections nouvelles, sortie de sections.
- 9. Propositions des sections et du comité directeur.
- 10. Budget et fixation de la cotisation annuelle.
- 11. Election de la section qui aura à désigner un nouveau membre pour la Commission de vérification des comptes.
- 12. Fixation du lieu de séance de la prochaine Assemblée des délégués.
- 13. Diverses. *Le Comité directeur vous invite cordialement*

Jahresbericht des Präsidenten über das Jahr 1958

Ein Rückblick auf das Jahr 1958 offenbart uns, daß wir ein gutes Pilzjahr hinter uns haben. Zwar haben nicht alle Pilzfreunde diesen Eindruck. Tatsache ist es, daß außerordentlich viele Arten gefunden wurden. Die Röhrlinge waren eher mäßig vertreten, aber dafür wurden viele seltene Arten von Blätterpilzen gefunden. Übereinstimmend wurden wieder einmal sehr viele Eierschwämme gefunden; dies beweist, daß diese eifrig gesuchte Speisepilzart noch nicht ausgestorben ist. Entsprechend dem Pilzartenreichtum war auch das Leben in unsern Sektionen ein reges, und diejenigen Sektionen, die eine Pilzausstellung zu veranstalten wagten, wurden durch guten Besuch belohnt. Auch im Verband war reges Leben zu konstatieren. Offiziell und privat wurden Exkursionen, Bestimmertagungen und Studententage durchgeführt.

Schon am 15. März führten die zentral- und ostschweizerischen Sektionen ihre traditionelle Frühjahrstagung im «Rebstock» in Thalwil durch. Dabei wurde die Schaffung einer Sammlung von Mikropräparaten durch den Verband angeregt. Schon am 20. Juli folgte das Pilzlertreffen in Oberburg. Am 30./31. August wurde in Thun die zentrale Pilzbestimmertagung durchgeführt, an der 30 Sektionen mit 81 Teilnehmern figurierten. Vom 9. bis 12. Oktober führte dann die Wissenschaftliche Kommission des Verbandes ihre Studententage in Teufenthal durch, an der 18 WK-Mitglieder und zwei ausländische Gäste teilnahmen. Es wurde beschlossen, einen Arbeitskalender in der Zeitschrift zu schaffen, in dem die Veranstaltungen der Vereine, des Verbandes und ausländischer Organisationen publiziert werden sollen, um so den Interessenten die Möglichkeit der Teilnahme an solchen Veranstaltungen anzukündigen. Dies sind nur die wichtigsten Ereignisse. Zahlreich waren noch kleinere Veranstaltungen der Vereine und auch einzelner Pilzfreunde, um sich Einblick in die Pilzflora zu verschaffen.

Die VAPKO-Jahresversammlung wurde am 4./5. Oktober in Solothurn durchgeführt. An all diesen Veranstaltungen wirkten WK-Mitglieder mit, um die Grundlagen für die Kenntnis unserer heimischen Pilze zu festigen und neue Pilzkenner heranzubilden. So wird weitergebaut an unserm Wissen und Stein um Stein zusammengetragen, um immer mehr in die Geheimnisse der Pilzflora einzudringen zu Nutz und Frommen der Gemeinschaft. Dabei ist unsere Zeitschrift das Bindeglied, das uns Wissenswertes und Anregung vermittelt. Wenn wir auf die zwölf Nummern des vergangenen Jahres zurückblicken, dürfen wir mit Stolz und Freude feststellen, daß gemeinsam wertvolle Arbeit geleistet wurde, und die Anerkennung, die unsere Zeitschrift im In- und Auslande genießt, ist der verdiente Lohn.

Die Verbandsgeschäfte wurden durch den Vorstand und die Geschäftsleitung in Eintracht erledigt, und an dieser Stelle sei allen Funktionären herzlich gedankt für ihren bereitwilligen Einsatz. Die Mitgliederzahl des Verbandes ist leicht gestiegen. Die Zahl der angeschlossenen Sektionen ist gleich geblieben. Der Buchhandel bewegte sich im üblichen Rahmen. Da keine größeren Neuerscheinungen herauskamen, war auch der Umsatz nicht sehr hoch. Das Ausbleiben einer Pilzausstellung unserer größten Sektion hat sich ebenfalls auf den Bücherumsatz negativ ausgewirkt. Wir werden in vermehrtem Maße auf die Mithilfe der Sektionen angewiesen sein, wollen wir den Bücherumsatz auf bisheriger Höhe halten.

Es wurde uns möglich, durch den uneigennütigen Einsatz von Pilzfreund Flury, den lange gehegten Wunsch vieler Pilzfreunde zu verwirklichen und ein Verzeichnis der Artikel und Pilzarten der Jahrgänge unserer Zeitschrift 1923 bis 1957 herauszugeben. Ebenso haben wir zu Band III der Schweizerischen Pilztafeln einen französischen Text mit Hilfe von Herrn Marti, Neuenburg, herausgeben können, der von den welschen Pilzfreunden sicher mit Freuden aufgenommen wird. Herr Weber, Bern, hat durch die Schaffung einer zweiteiligen Bestimmungstabelle der Blätterpilze nach Moser entscheidend zur Verbreitung der neuen Systematik beigetragen.

Ein Ausblick auf das kommende Pilzjahr 1959 möge mir noch gestattet sein. Wir werden 1959 wieder einen Pilzbestimmkurs durchführen und möchten schon heute die Pilzfreunde, die sich in die Pilzkunde einarbeiten wollen, auf diese einzigartige Gelegenheit aufmerksam machen. Durch zahlreichen Besuch dieser Veranstaltung bezeugen Sie den unermüdlichen Leitern die Wertschätzung ihrer Arbeit. Wir haben zudem die Möglichkeit, finanzschwachen Sektionen durch einen Beitrag die Beschickung zu erleichtern. Auch Teilnehmer welscher Sektionen sind erwünscht.

Voraussichtlich wird nächstes Jahr eine Monographie über die Gattung *Phlegmacium* von Dr. Moser herauskommen. Wer sich mit den Haarschleierlingen abgibt, wird dieses Werk mit Sehnsucht erwarten. Sobald wir genauere Daten wissen, werden wir eine Subskriptionsliste zirkulieren lassen. Die Herausgabe ist in der gleichen Form geplant, wie seinerzeit die *Russula*-Monographie von Schaeffer und die *Milchlings*-Monographie von Neuhoff herauskamen.

Zum Schluß gestatten Sie mir, allen Mitgliedern des Verbandes den Dank auszusprechen für die Treue, die Sie uns gehalten haben, und bitte um Nachsicht und Verständnis, wenn nicht immer alles so gemacht wurde, wie Sie es vielleicht wünschten.

Jul. Peter

Zur Schlüsseltechnik in der Pilzsystematik

Von Hans Wittwer, Köniz

1. Einleitung

Vor Jahren machte folgende Knacknuß die Runde: Unter 9 Goldmünzen befindet sich eine gefälschte, die sich nur durch ihr Gewicht von den übrigen 8 Münzen unterscheidet. Auf einer einfachen Hebelwaage (Apothekerwaage) soll diese unechte Münze ohne Verwendung von Gewichtsteinen in drei Wägungen – durch wägendes Vergleichen – ermittelt werden. Die Aufgabe ist nicht schwer zu lösen, und es gibt eine ganze Reihe richtiger Lösungen.

Später wurde die Aufgabe in mehreren Stufen erschwert: zunächst wurde die Zahl der Goldstücke auf 10, dann auf 12 erhöht. Weiter wurde die Aufgabe neu so formuliert, daß sich unter den 12 Münzen *möglicherweise* eine falsche befinde. Nach drei Wägungen mußte die falsche Münze – falls vorhanden – eindeutig ermittelt sein. Außerdem mußte ausgesagt werden können, ob diese Münze zu